

Wirtschaftsraum Augsburg - Regionales Klimaschutzkonzept

Ergebnisprotokoll Expertenrunde „Wind“

Teilnehmer: Herr Schaal, Umweltreferent Stadt Augsburg
 Herr Miebler, AELF
 Herr Schenke, Bund Naturschutz
 Frau Baumgartner, Sparkasse Team „Erneuerbare Energien“
 Herr Leicht, LfU
 Herr Wolf, Bgm Kissing
 Herr Dr. Weninger, Stadtwerke Augsburg
 Herr Dr. Belotti, Bund Naturschutz
 Herr Bichler, Kreisrat Aichach-Friedberg
 Herr Falkenhein, LRA Augsburg
 Frau Glück, LRA Augsburg
 Herr Nieborowsky, LRA Aichach-Friedberg
 Herr Koch, Stadt AUG
 Herr Prof. Dr. Miosga, Identität&Image (Moderation)
 Frau Hehn, Identität&Image

Ort: Stadt Augsburg, An der Blauen Kappe 18, Augsburg

Datum/ Uhrzeit: 06.09.2011, 14.00-17.00 Uhr

A. Ziel der Expertenrunden

Die Expertenrunden haben die Aufgabe, Projekte zu skizzieren, die Teil des regionalen Maßnahmenplans des Klimaschutzkonzepts sind. Dabei sollen Projektideen vertieft und ggfs. inhaltliche Lücken durch zusätzliche Vorschläge geschlossen werden. Wichtig ist, dabei an den wesentlichen Stellschrauben bzw. Angriffspunkten für den Klimaschutz anzusetzen.

Grundlage für die Arbeiten in der Expertenrunde waren zunächst die in der Sondierungsphase und in der Klimaschutzkonferenz aufgetragenen Projektideen sowie Vorschläge der Gutachter:

| Handlungsbedarf /Strategie | Maßnahme | Kurzbeschreibung |
|-------------------------------------|--|---|
| Masterplan | Masterplan Windkraft | Strategischer Plan zur Erschließung der Windkraft |
| Windkraftanlagen / Windparks | Bürgerwindpark AIC Bürgerwindpark A | In beiden Landkreisen Pilotprojekte zur Nutzung der Windenergie starten: - in inter/kommunaler Regie |

| Handlungsbedarf /Strategie | Maßnahme | Kurzbeschreibung |
|----------------------------|--|---|
| | | <ul style="list-style-type: none"> - mit finanzieller Beteiligungsmöglichkeit der BürgerInnen - transparente und offen Planungsverfahren Beispielhafte Modelle zur Windkraftnutzung, die Impulscharakter haben sollen |
| | Energiekreuz A3 | Nutzung der vorbelasteten Verkehrsstrassen für erneuerbare Energien-Anlagen: z.B. Windkraft Entlang der A8/B17 |
| | Einzelne Windkraftanlagen | Einzelne Windkraftanlagen als „Eisbrecher“ zur Akzeptanzbildung |
| Bürgerbeteiligung | Bürger profitieren vom Klimaschutz | Entwicklung eines regionsweiten Beteiligungsmodells für den Bau von erneuerbare Energien-Anlagen |
| Rekommunalisierung | Modellkommune(n) „Energie in Bürgerhand“ | Beispielhaftes Projekt zur Rekommunalisierung der Energieversorgung mit Bürgerbeteiligung möglicherweise im Rahmen eines Zusammenschlusses mehrerer Kommunen zur gemeinsam Gestaltung der Energieversorgung (Verbünde zur Rekommunalisierung) |
| Raumplanung | Klimafreundlicher Regionalplan | Erarbeitung eines regionalplanerischen Konzepts zur Unterstützung von Klimaschutz und Energiewende in der Region |
| Speicherung | Speicheranlagen für EE-Strom | Konzipierung und Bau von modellhaften Speicheranlagen |
| Bewusstseinsbildung | Informationskampagne zum Thema Windkraft | Breit angelegte Informationskampagne begleitend zur Fortschreibung des Regionalplans mit Informationen zu technischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Fragestellungen |

B. Identifikation weiterer Handlungsbedarfe

Auf Basis der dargestellten Projektabelle wurden folgende weitere Handlungsbedarfe analysiert:

Vorbereitende Gutachten

Um die Verfahren zum Bau von Windkraftanlagen zu beschleunigen, sollen durch ein Standortgutachten auf regionaler Ebene wichtige Vorfragen geklärt werden wie beispielsweise zur Windhöflichkeit (bayerischer Windatlas liefert keine verlässlichen Daten) und zum Artenschutz. In diesem Zusammenhang müssen eventuell auch etwaige Landschaftsschutzkonzepte (Zonierungskonzepte) überarbeitet werden.

Maßnahmvorschlag: Regionales Standortgutachten

Anknüpfungspunkte:

- Stellungnahme des LfU zum rechtlichen Hintergrund des Baus von Windkraftanlagen
- Fokus auf Standorte für mehrere Anlagen (Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit)

Leitungsnetz für die Windenergie

Das derzeitige Leitungsnetz ist für die Einspeisung von Windenergie nicht geeignet und muss angepasst werden. Hierfür sollten Gespräche mit den Energieversorgern Eon und LEW über den Bau von Umspannwerken aufgenommen werden.

Beschleunigung der Genehmigungsverfahren

Für viele Kommunen ist die Einführung bzw. der Bau von Windkraftanlagen in keinem wirtschaftlichen Zeitrahmen möglich. Ein wesentlicher Grund hierfür wird in der Dauer und die Art der behördlichen Genehmigungsverfahren gesehen.

Maßnahmvorschlag: Konzept zur Verfahrensbeschleunigung

Ansatzpunkte:

Effizientes Vorgehen des LfU bei der Artenschutzprüfung

Kommunale/regionale Akteure initiieren

Um die Windenergie in der Region steuern zu können, sollten frühzeitig geeignete Maßnahmen ergriffen werden. Da Windkraftanlagen nach dem Baugesetzbuch privilegiert und damit grundsätzlich zulässig sind, besteht die „Gefahr“, dass die Planung solcher Anlagen ohne Wissen der Kommunen vollzogen wird, indem die Investoren bereits im Vorfeld der Antragstellung mit den jeweiligen Grundstückseigentümern Optionsverträge abschließen. Neben der Überarbeitung des Regionalplans sollte daher frühzeitig Kontakt mit den kommunalen und regionalen Akteuren (Kommunen, Grundstückseigentümern, Projektierer) aufgenommen werden.

Aufbereitung von Schlüsselinformationen

Maßnahmenvorschlag: Um die Akzeptanz von Windkraftanlagen zu erhöhen, soll eine Kommunikationsstrategie entwickelt werden, die die Bedenken im Zusammenhang mit Windkraftanlagen berücksichtigt. Hierfür sollen wichtige Informationen aufbereitet werden wie beispielsweise zu möglichen Wertverlusten im Bereich Immobilien oder zu Gesundheitsbeeinträchtigungen.

Speicherung

Im Zusammenhang mit dem Thema Windenergie sollten auch die Speichermöglichkeiten inklusive der Elektromobilität mitgedacht werden.

Modellprojekt Bürgerwindkraftanlage

Um die Windkraft in der Region zu etablieren, soll als „Eisbrecher“ möglichst schnell eine erste Anlage oder ein Windpark mit Bürgerbeteiligung errichtet werden. Hierfür gilt es ein Konzept inklusive eines Kriterienkatalogs zu erarbeiten.

Maßnahmenvorschlag: Konzept für eine Bürgerwindkraftanlage

Ansatzpunkte:

Projektarbeiten in Pöttmes

C. Leitprojekte mit Modellcharakter

Aus den dargestellten Projektansätzen wurden schließlich zwei Projekte ausgewählt, die einer tieferen Bearbeitung zugeführt wurden.

Im Überblick:

| Titel | Kurzbeschreibung |
|---|---|
| Bürgerwindkraftanlagen / -windparks | Windenergieanlage mit Bürgerbeteiligung |
| Masterplan und Verfahrensbeschleunigung | Konzept zur Beschleunigung des (Genehmigungs-)Verfahrens zum Bau von Windkraftanlagen |

Titel der Maßnahme: Bürgerwindkraftanlage/-park

| | |
|-----------------------|---|
| Themenfeld | Energie: Wind |
| Inhalt | Windenergieanlage mit Bürgerbeteiligung Eckpunkte festlegen Coaching von Entscheidungsträgern Unterstützung bestehender Ansätze |
| Nutzen | Regionale Wertschöpfung Akzeptanz „Eisbrecher“ Beitrag zur Stromversorgung Erfahrungstransfer Kleine Einstiegsbeteiligung Regionale Beteiligung → mehrheitlich lokal?! |
| Anknüpfungspunkte | Erfahrung mit Solaranlagen Pöttmes-Initiative Beispiel Wilpoldsried Andere Modelle und Erfahrungen |
| Beteiligte | |
| Kosten | |
| Wege zur Finanzierung | |
| Erste Schritte | Runder Tisch mit Genehmigungsbehörde zur Verfahrensbeschleunigung |

Titel der Maßnahme: Masterplan und Verfahrensbeschleunigung

| | |
|-----------------------|---|
| Themenfeld | Energie: Wind |
| Inhalt | Verfahrensbeschleunigung |
| Nutzen | Beschleunigung der Windkrafterschließung Argumentationsgrundlage für Informations- und Bewusstseinsbildung |
| Anknüpfungspunkte | LfU-Projekt, bayerische Windstudie und Artenschutz Lokale Ansätze für SO-Gutachten |
| Beteiligte | |
| Kosten | |
| Wege zur Finanzierung | |
| Erste Schritte | |